

# Krank durch Metall im Mund

Umwelt-Zahnmedizin: Manche Menschen reagieren allergisch auf Dentalmaterialien – Implantate aus Keramik

»Ich saß im Büro und spürte plötzlich, dass ich die einfachsten Rechenaufgaben nicht mehr lösen konnte«, erzählt Claudia Forzina (Namen ist von der Redaktion geändert). »Schon Monate vorher habe ich zunehmend unter Konzentrationsstörungen, heftigen Nerven- und Muskelschmerzen und zeitweise sogar an Beinlähmungen gelitten. Ich wurde immer antriebsloser. Die Ärzte behandelten mich nur noch mit Schmerzmitteln und Antidepressiva.« Ein Arzt für Naturheilkunde fragte die junge Frau dann eines Tages: »Was ist eigentlich mit ihren Zähnen los?«

Bei Nachforschungen im Internet stieß sie auf das Portal »Umwelt-Zahnmedizin« und erkannte: Ihre Krankheiten kamen aus dem eigenen Mund.

## «Generalsanierung»

Vor über zehn Jahren hatte ein Zahnarzt der Wirtschaftsingenieurin zur »Generalsanierung« ihrer Zähne geraten. Sie bekam Wurzelbehandlungen, Stifte, Kronen und Implantate aus verschiedenen Metallen. Jetzt las sie in den Internet-Foren der »Ganzheitlichen Zahnmedizin«, dass die dabei eingesetzten Dentalmaterialien bei vielen Menschen angeblich Krankheiten wie Rheuma, Immunschwäche, Antriebslosigkeit, Depressionen und Konzentrationsstörungen verursachen können.

Claudia Forzina gehört zur immer größer werdenden Gruppe der »Multiple-Chemical-Sensitivity (MCS)-Erkrankten in Deutschland. Menschen, die auf Dentalmaterialien, die der Zahnarzt bei Plomben, Wurzelbehandlungen, Kronen und Implantaten verwendet, allergisch reagieren. »Mehr als 40 Prozent der

Bevölkerung sind inzwischen von solchen Schadstoffen, allgemeinen Umwelteinflüssen und -belastungen betroffen«, schreibt etwa Dr. Wolfgang Koch, Vorsitzender des Forums Natürliche Zahngesundheit e.V.

Claudia Forzina liegt inzwischen auf dem Behandlungsstuhl von Dr. Uwe Drews in Rodgau. Er ist Umwelt-Zahnmediziner und hat inzwischen bundesweit etwa 150 Zahnärzte in diesem neuen Fachbereich ausgebildet. Forzina ist an diesem Morgen aus München angereist, um sich einer aufwendigen Behandlung in seinem »Zentrum für Ganzheitliche Zahnmedizin« zu unterziehen. »Wir haben bei den Tests festgestellt, dass die Patienten auf Palladium extrem allergisch reagierten. Genau dieses Material hat ihr Zahnarzt in ihren Kronen und Implantaten mehrfach verarbeitet«, sagt Drews.

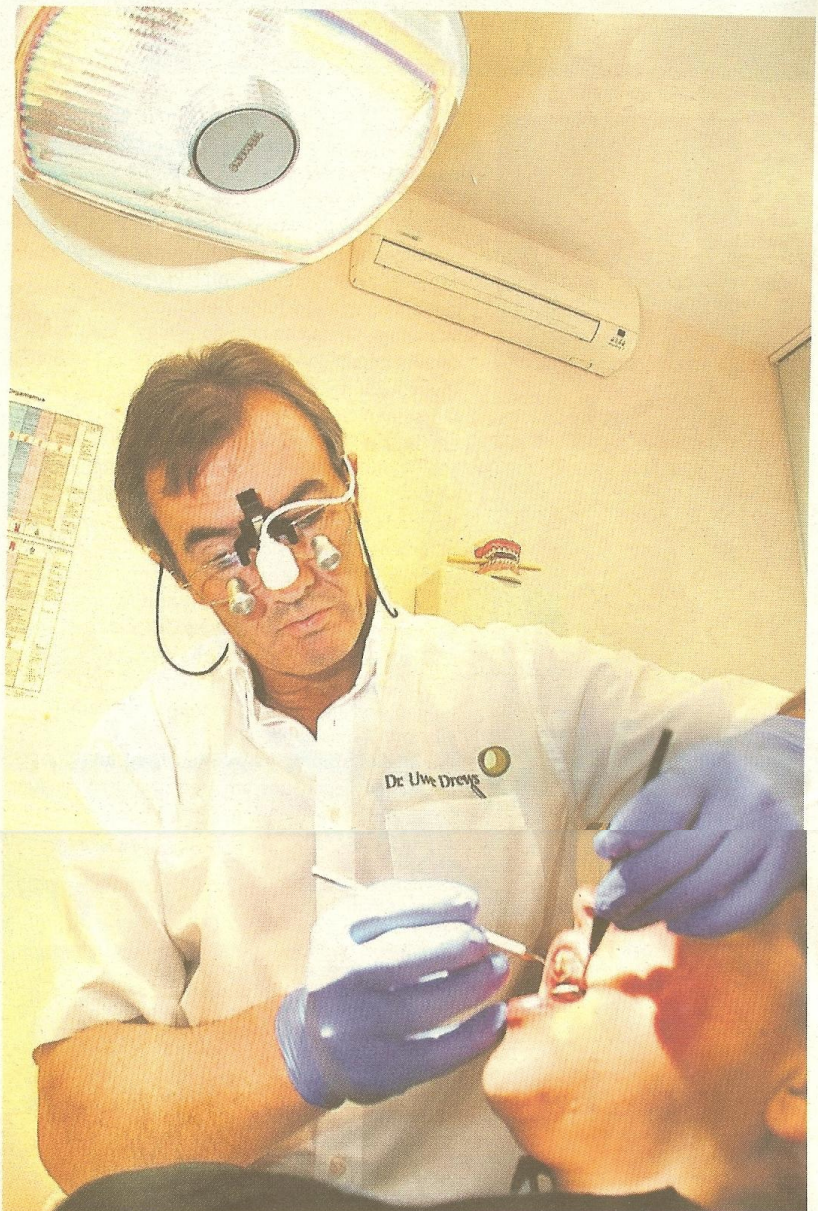
»Der Gentest aus der Blutprobe zeigte zudem ein weiteres Problem auf. Ihrem Körper fehlt ein Enzym, das, über die Leber, die Schwermetalle im Körper abbaut. Diese Faktoren zusammen haben den Körper von Frau Forzina zu einer Art Giftmüll-Depot gemacht.«

## Schwermetall-Vergiftung

Schnelle Hilfe musste nach Meinung von Drews her, denn das Gift wirkte täglich weiter. Nachdem die Testergebnisse vorlagen, wurde die erste Behandlung vereinbart. Der Zahnarzt kommt an seinem »freien Vormittag« für die weit gereiste Patientin in die Praxis. »Für eine so aufwendige Therapie brauchen wir jeweils viele Stunden«, sagt Drews.

Die Therapie beginnt mit einer Glutathion-Infusion, einem – normalerweise – im Körper vorkommenden Antioxidanz zur Schwermetall-Entgiftung, das, laut Labor-test, dem Körper der Patientin fehlt.

Martina Drews, Heilpraktikerin und Ehefrau des Zahnarztes, macht die Allergietestungen und betreut die Patienten bei den sogenannten Ausleitungsverfahren, wie zum Beispiel Infusionen oder homöopathischen Spritzen. Sie gibt der jungen Frau noch einige Globulis zur Beruhigung (»Ich habe riesige Angst vor dem Zähneziehen«), bevor sie sich auf dem Behandlungsstuhl von Drews ausstreckt. Vier Zähne werden ihr heute gezogen. Ein Kurzzeit-Provisorium wird anschließend angepasst. In zwei



Dr. Uwe Drews bei seiner Arbeit im Zentrum für ganzheitliche Zahnmedizin in Rodgau. Er befreit die Zähne von Materialien, die bei manchen Menschen schädliche Reaktionen hervorrufen. Fotos: Peter Rogowski

Wochen folgt ein Langzeit-Provisorium: »Die Wunden müssen erst komplett ausheilen«, so Dr. Drews. Dann bekommt sie neue, auf allergische Reaktionen getestete Implantate aus Keramik.

Nach Meinung der Umwelt-Zahnmediziner erkrankt nicht die Mundhöhle, sondern das Gesamtsystem Mensch. Jede Störung im Zahnbereich oder Unverträglichkeiten bei Dentalmaterialien können Störungen

im Körper hervorrufen.

## Energetische Tests

Vor jeder Therapie steht eine ausführliche Anamnese. Bei Zahnarzt Drews in Rodgau werden nach der Untersuchung von Mund, Kiefer und Kopf auch die Füße angeschaut. »Die Stellung der Füße sagt viel über die Zähne- und die Zahnstellung aus«, glaubt der Zahnmediziner. Dann folgt die »Testphase« in den Räumen von Martina Drews. Die Heilpraktikerin macht dazu kinesiologische (energetische) Muskeltests, arbeitet

## Hintergrund: Was bezahlen die Kassen?

Die meisten gesetzlichen Krankenkassen zahlen bis jetzt nur für ausgewählte Kunststoffüllungen. Sie kommen auch nicht für Amalgam-Sanierungen oder Störfeld-Beseitigungen auf. Bei Allergien, die auf Dental-Materialien zurückzuführen sind, gibt es

ebenfalls keine Zuschüsse für eine Zahn-Sanierung, außer dem genannten Kunststoff. Die privaten Versicherungen übernehmen in der Regel die Kosten für die hier beschriebenen Tests auf Unverträglichkeiten und Allergien. (ath)



Dr. Uwe Drews prüft die Stellung der Füße, die etwas über Zähne und Zahnstellung aussagen sollen.